

# **OCR ADVANCED SUBSIDIARY GCE IN GERMAN (3862)**

## **OCR ADVANCED GCE IN GERMAN (7862)**

### **Specimen Question Papers and Mark Schemes**

These specimen assessment materials are designed to accompany the OCR Advanced Subsidiary GCE and Advanced GCE specifications in German for teaching from September 2000.

Centres are permitted to copy material from this booklet for their own internal use.

The GCE awarding bodies have prepared new specifications to incorporate the range of features required by new GCE and subject criteria. The specimen assessment material accompanying the new specifications is provided to give centres a reasonable idea of the general shape and character of the planned question papers in advance of the first operational exams.

This Specimen Assessment booklet contains Specimen Assessment Material for Units 2662 to Unit 2666. Please refer to the separate Specimen Assessment Material booklet for revised Specimen Assessment Material for Unit 2661.

# CONTENTS

## Advanced Subsidiary GCE

|   |         |
|---|---------|
| Unit 2662: Listening, Reading and Writing 1 |         |
| Question Paper                              | Page 3  |
| Mark Scheme                                 | Page 13 |
| Unit 2663: Reading and Writing              |         |
| Question Paper                              | Page 19 |
| Mark Scheme                                 | Page 29 |
| <b>A2</b>                                   |         |
| Unit 2664: Speaking and Reading             |         |
| Question Paper                              | Page 31 |
| Mark Scheme                                 | Page 37 |
| Unit 2665: Listening, Reading and Writing 2 |         |
| Question Paper                              | Page 39 |
| Mark Scheme                                 | Page 51 |
| Unit 2666: Culture and Society              |         |
| Question Paper                              | Page 59 |
| Mark Scheme                                 | Page 73 |

**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced Subsidiary GCE**

**GERMAN**

**LISTENING, READING AND WRITING**

**2662**

**Specimen Paper**

Additional materials:

None

**TIME** 1 hour 30 minutes

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

Write your name, Centre number and candidate number in the spaces provided on the question paper.

There are two sections in this unit:

**Section 1 Listening (20 marks) and Reading (10 marks)**

**Section 2 The World of Work : Listening (20 marks), Reading (20 marks) and Writing (10 marks)**

Answer all questions.

Answer all questions on the question paper in the spaces and on the printed lines provided.

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.

Dictionaries are NOT allowed.

The length of each of the Listening passages is as follows. You are advised to spend no more than 30 minutes on the exercises associated with them.

**Section 1:**

Acoustic-Wave-Sound-System: 25 seconds

*Grand Prix* in Hockenheim: 45 seconds

Tourismus in Berlin: 50 seconds

**Section 2:**

Herr Schult am Telefon: 60 seconds

**SECTION 1A - LISTENING**

**1 Sie hören jetzt eine Reklame im Rundfunk für ein neues Sound-System. Sind die folgenden Aussagen richtig (R), falsch (F) oder nicht im Text (N)?**

**R, F oder N?**

**Das neue Acoustic-Wave-Sound-System**

- (a) ist kabellos \_\_\_\_\_
- (b) ist sehr leicht und tragbar \_\_\_\_\_
- (c) hat keine Batterien \_\_\_\_\_
- (d) kommt mit handlicher Fernbedienung \_\_\_\_\_
- (e) kann auf Kredit gekauft werden \_\_\_\_\_

**[5 Punkte]**

**2 Sie hören jetzt die Vorankündigung im Fernsehen des Deutschen *Grand Prix* in Hockenheim. Beantworten Sie die folgenden Fragen auf Deutsch.**

- (a) Um wieviel Uhr beginnt die Sendung? .....
- (b) Wie viele Zuschauer werden erwartet? .....
- (c) Wer stand letztes Jahr an 2. Stelle? .....
- (d) Wie schnell fahren die Autos auf den schnellsten Strecken? .....
- (e) Wie viele Kilometer fahren die Autos insgesamt? .....
- (f) Wie viele Fernsehkameras sind auf der Strecke aufgestellt? .....
- (g) In welcher Höhe fliegt der Hubschrauber? .....

**[7 Punkte]**

**3 Sie hören einen Bericht über den Tourismus. Haken Sie (✓) die acht (8) richtigen Aussagen ab, die im Hörtext enthalten sind.**

- (a) Die Deutschen reisen, ob es der Wirtschaft gut geht oder nicht.
- (b) Die Deutschen verlassen sich auf das Barometer beim Reisen.
- (c) Die Deutschen reisen ebenso gern wie die Amerikaner.
- (d) Letztes Jahr haben die Deutschen 82 Milliarden Mark für Urlaub im Ausland ausgegeben.
- (e) Sie haben auch 16,2 Milliarden für Ferien in der Bundesrepublik ausgegeben.
- (f) Letztes Jahr war kein Rekordjahr.
- (g) Experten behaupten, Genuss ist ein wachsender Faktor.
- (h) Viele Deutsche suchen bei ihren Reisen denselben Luxus wie im Alltag.
- (i) Ferienorte müssen bequem sein.
- (j) Ferienorte sollen in jeder Hinsicht wie zu Hause sein.
- (k) Die Deutschen fahren am liebsten nach Spanien.
- (l) Ferienorte mit Strand sind Nummer Eins bei den Deutschen.
- (m) Immer mehr Singles reisen heutzutage.
- (n) Alleinerziehende Eltern reisen normalerweise in separaten Gruppen.
- (o) Alleinerziehende Eltern suchen beim Reisen das Gruppenerlebnis.
- (p) Die Zahl der Gruppen, die reisen, steigt ständig.

**[8 Punkte]**

## SECTION 1B - READING

### 1 Lesen Sie diesen Text über Berlin. Sind die darauffolgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) oder nicht im Text (N)?

Vielleicht liegt es daran, dass die Winter in Berlin länger und kälter sind als anderswo in Deutschland. Vielleicht auch nur daran, dass die Berliner Frischluftfanatiker sind. Jedenfalls stehen, sobald es das Wetter erlaubt, auf dem schmalsten Bürgersteig vor Cafés und Kneipen Tische und Stühle und geben der Stadt ein Stück südländische Atmosphäre. Da ist es nur verständlich, dass Open-air-Veranstaltungen höchst beliebt sind. Berlin und seine nähere Umgebung haben neben zahlreichen Biergärten, Ausflugs- und Gartenlokalen ein vielfältiges Angebot an Freiluft-Veranstaltungen. Eine Besonderheit ist das Grillfest im Tiergarten, bei dem an jedem Wochenende Tausende von Menschen den Berliner Central Park in einen wohlriechenden Ort der Völkerverständigung verwandeln.

Ebenso beliebt sind die Open-air-Musikveranstaltungen. Diesen Sommer, am 1. Juni, finden bis zu 20 000 Menschen Platz in der Waldbühne neben dem Olympiastadion, wenn **Sting** die Freiluftsaison eröffnet. Am Ende des Monats, am 31., laden **die Berliner Philharmoniker** unter Claudio Abbado zur Italienischen Nacht unter Sternen ein. Am 10. Juli treten **die Toten Hosen** mit ihrer Mischung aus Kabarett und Rock auf derselben Bühne auf. Schließlich ist **die Staatsoper** unter der Leitung von Daniel Barenboim mit einer Inszenierung von Mozarts „Zauberflöte“ in der Waldbühne zu Gast. Es gibt auch Sommerkonzerte ganz in der Nähe der Siegessäule, im Englischen Garten, sowohl als auch im Tempodrom (leider soll das Beat-Festival dieses Jahr vorläufig das letzte sein) und auf Dächern (z.B. auf dem Dach des Hauses der Kulturen der Welt) und in Höfen: Vortreffliche Jazz-Musik hören Sie zum Beispiel im Hof der ehemaligen Schultheiß-Brauerei. Musik läßt sich nicht nur im Konzertsaal machen! .

[254 words]

**R, F oder N?**

- (a) Berlins Winter sind die längsten in Deutschland. \_\_\_\_\_
- (b) Berlin hat die meisten Open-air-Sitzplätze in Deutschland. \_\_\_\_\_
- (c) Wer bei schönem Wetter draußen sitzen will, kann das in Berlin machen. \_\_\_\_\_
- (d) In Berlin sind Open-air-Veranstaltungen beliebt und zahlreich. \_\_\_\_\_
- (e) Das Berliner Grillfest findet einmal im Jahr statt. \_\_\_\_\_
- (f) Das Grillfest trägt zur Völkerverständigung bei. \_\_\_\_\_
- (g) Mehrere Popgruppen treten in diesem Sommer in Berlin auf. \_\_\_\_\_
- (h) Die Toten Hosen geben ein Konzert von klassischer Musik im Juli. \_\_\_\_\_
- (i) Das Beat-Festival im Tempodrom findet nächstes Jahr nicht statt. \_\_\_\_\_
- (j) Jazz kann man im Hof einer ehemaligen Brauerei hören. \_\_\_\_\_

**[10 Punkte]**

**SECTION 2 THE WORLD OF WORK - A LISTENING**

**1 Sie hören Herrn Schult am Telefon. Er redet von einer Verabredung mit der Firma Eichler.**

**Sind die folgenden Aussagen richtig (R), falsch (F) oder nicht im Text (N)?**

**R,F oder N?**

- (a) Herr Schult ist sehr böse, dass niemand antwortet. ....
- (b) Er kommt am Nachmittag des 5. März. ....
- (c) Er braucht weniger als dreißig Minuten, um seine Vorstellung vorzubereiten. ....
- (d) Eine Assistentin kommt mit. ....
- (e) Er bringt einen Projektor und Karussell. ....

**[5 Punkte]**

**2 Beantworten Sie die folgenden Fragen zu Herrn Schults Telefonanruf auf Deutsch. Dabei werden nicht nur Verständnis des Textes sondern auch Qualität der Sprache bewertet. Antworten Sie also am besten in vollen Sätzen.**

- (a) Was bringt er außer dem Karussell mit? [1]

**Antwort:**.....

- (b) Wie lange hat er vor zu reden? [1]

**Antwort:**.....

- (c) Wie kann ihn Herr Eichler tagsüber erreichen? [2]

**Antwort:**.....

- (d) Wie ist er sonst zu erreichen? [1]

**Antwort:**.....

- (e) Womit kann er Herrn Eichler im Moment nicht helfen? [2]

**Antwort:**.....

- (f) Was passiert bei Herrn Schults Firma? [1]

**Antwort:**.....

- (g) Warum kann er Herrn Eichler nicht helfen? [1]

**Antwort:**.....

- (h) Was verspricht er Herrn Eichler? [1]

**Antwort:**.....

**[10 Punkte - dazu 5 Punkte für Qualität der Sprache = 15 Punkte]**

**[TURN OVER]**

SECTION 2 THE WORLD OF WORK - B READING

- 1 Read the following letter. Then write a memo in English to Mr Fuller outlining the content of the letter. You should not translate it word for word but you should ensure that you mention all necessary information.

**Werbeagentur 2000  
Franz-Josef-Platz 15  
80123 München**

Mr Simon Fuller  
Bettertoys  
214-218 Pagans Lane  
LONDON SE12 7BZ

München, den 25. März 1999

Lieber Herr Fuller!

Es freut mich, Ihnen mitzuteilen, dass der Bettertoys-Rundfunkwerbespot für die Nürnberger Spielzeugmesse jetzt fertig ist. Eine Kassette liegt bei.

Der Werbespot soll im Nürnberger Rundfunk erscheinen. Im Monat vor Messebeginn soll er einmal täglich ausgestrahlt werden, und zweimal am Tag in den Messewochen selbst.

Sie interessieren sich für eine Werbekampagne in der Presse. Wir würden uns freuen, diese Kampagne für Sie zu führen. Dazu folgende Fragen:

- 1 Möchten Sie sowohl in der überregionalen als auch in der regionalen Presse werben? Wir würden das empfehlen.
- 2 Wie groß sollen die Anzeigen sein? Ich schlage vor, wir setzen eine Reihe von kleineren Anzeigen in unterschiedliche Zeitschriften. Namen von passenden Zeitschriften und Preise lege ich auf einem separaten Blatt bei.
- 3 Wann sollen die Anzeigen erscheinen, und wie oft? Wir würden den ganzen Monat vor Messebeginn am 1. Dezember auf täglicher Basis empfehlen. Und dann einmal pro Woche in den Messewochen - am besten Donnerstags.

Wir freuen uns auf eine schnelle Antwort, und hiermit schicken wir Ihnen auch unsere Rechnung in DM und Euro für die Arbeit am Werbespot. Wir danken für eine prompte Bezahlung.

Mit freundlichen Grüßen,

PETER SCHREIBER (Medien-Manager)

Use the printed lines on the next page for your memo.

[Main text - 182 words]



**SECTION 2 THE WORLD OF WORK - C WRITING**

**1 Sie sollen jetzt den Brief von Peter Schreiber auf Deutsch beantworten. Ihre Antwort sollte folgende Hinweise enthalten:**

- Thank him for the job which his agency has done for you
- Accept his offer regarding an advertising campaign in the press
- Agree with his three suggestions regarding place, size and frequency of the adverts
- Say that payment will be made within 28 days

**Schreiben Sie höchstens 100 Wörter. Bei Ihrer Antwort wird die Qualität der Sprache bewertet.** **[10 marks]**

*Lieber Herr Schreiber!*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....





**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced Subsidiary GCE**

**GERMAN**

**LISTENING, READING AND WRITING 1**

**2662**

**Mark Scheme**

---

## SECTION 1A LISTENING

### Transcript of Listening Passages

#### Passage 1: Male Voice (*Advert for Bose Sound System*)

OK Musikfans. Ist euer Ghetto-Blaster zu groß und schwer? Da hab ich was ganz Leichtes für euch: das neue Acoustic-Wave-Sound-System von Bose. Ohne Kabel, tragbar, kompakt, mit dem wiederaufladbaren 12-Volt-Power-Pack; aber superleicht, ein toller Klang und alles dran! Fernbedienung auch - Kreditkartengröße. Einfach anschalten und genießen. [25 seconds]

#### Passage 2: Female Voice (*Formel Eins : Großer Preis von Deutschland*)

Diesen Sonntag um 14 Uhr hier im RTL sehen Sie nur Schwarz-Rot-Gold: Über 100 000 Zuschauer kommen nach Hockenheim, um ihre Lieblingsfahrer zu sehen: Heinz-Harald Frentzen, Ralf Schumacher, aber vor allem Michael Schumacher, letztes Jahr Zweitsieger gegen den Finnen, Hakkinen. Die Strecke gilt als besonders schwierig: bei den Hochgeschwindigkeitspassagen fahren die Autos mit bis zu 300 km/h und im Autodrom wechseln sich die Kurven mit haarsträubender Schnelle. 45 Runden sind zu fahren: insgesamt 307,035 Kilometer. Wir haben 36 Kameras an der Strecke und in der Boxengasse, und 150 Meter über dem Rennen fliegt unser Hubschrauber und folgt, was draußen im Wald passiert. Verpassen Sie das nicht, liebe Zuschauer. [45 seconds]

#### Passage 3: Male Voice (*Die reiselustigen Deutschen*)

Das Wirtschaftsbarometer mag fallen oder steigen - reisen wollen die Deutschen auf jeden Fall. Sie zählen zusammen mit den Amerikanern zu den reisefreudigsten Nationen der Welt. Im vergangenen Jahr haben die Deutschen insgesamt 82 Milliarden Mark für Auslandsurlaube und 16,2 Milliarden Mark in heimischen Ferienorten ausgegeben - ein Rekordniveau. Laut Analyse der Touristikindustrie spielt der Genussaspekt eine immer größere Rolle. Im Urlaub wird der Luxus gesucht, den man nicht im Alltag bekommt. Das heißt, man setzt großen Wert auf Komfort, persönliche Betreuung und einzigartige Erlebnisse. Die Anzahl der Single-Reisenden sowie der alleinerziehenden Eltern steigt ständig - gesucht wird da das Gruppenerlebnis. [50 seconds]

## SECTION 2A WORLD OF WORK - LISTENING

### Passage 1: Male Voice (*Herr Schult am Apparat : Answerphone message*)

“Hallo Herr Eichler, Peter Schult am Apparat. Schade, dass niemand da ist, aber’s macht nichts. ... OK, ich komme, wie verabredet am Montag, dem 5., so gegen halb elf. Ich glaube, ich brauche nur 20 Minuten oder so, um die Vorstellung unserer Produkte vorzubereiten. Ich hätte gern einen Projektor - so ein Kodak-Ding, ja? - denn ich möchte gern ein paar Dias zeigen. Das Karussell bring’ ich mit. Ich bringe auch eine Menge Prospekte und die neuesten Preise. Wenn ich vierzig Minuten rede, dann läßt das Zeit übrig für Fragen. Alles klar? Wenn nicht, dann bin ich tagsüber unter der üblichen Geschäftsnummer zu erreichen, nicht? Sonst weiß meine Sekretärin mich zu erreichen. Ach ja, die Sache mit dem Werbefilm. Ich konnte bis jetzt keinen Preis herausfinden, denn unsere Abteilung steigt total auf Digitaltechnologie um und meine Informationen sind alle überholt. Aber ich sag Ihnen so schnell wie möglich Bescheid. Teurer wird’s nicht sein, das versprech ich Ihnen. OK, Tschüs, wir sehen uns in drei Wochen.” [60 seconds]

### MARKSCHEME FOR SECTION 1A - LISTENING: Comprehension only

**1 Reklame für das Soundsystem von Bose.** The correct letters are:

- (a) **R**
- (b) **R**
- (c) **F**
- (d) **R**
- (e) **N**

Award one mark for each correct letter. **Max. 5 marks**

**2 Grand Prix in Hockenheim.** The correct answers are:

- (a) **14.00 Uhr / 2 Uhr nachmittags**
- (b) **über 100 000**
- (c) **Michael Schumacher**
- (d) **bis zu 300 km/h**
- (e) **307 035**
- (f) **36**
- (g) **150 Meter**

Award one mark for each correct answer. **Max. 7 marks**

### 3 Tourismus und die Deutschen

The correct letters to be ticked are:

- (a)
- (c)
- (d)
- (e)
- (g)
- (i)
- (m)
- (o)

Award one mark per correctly ticked letter. Deduct a mark for each of any extra letters ticked. **Max. 8 marks**

#### MARKSCHEME FOR SECTION 1B - READING

##### 1 Berlin

The correct responses are:

- (a) R
- (b) N
- (c) R
- (d) R
- (e) F
- (f) R
- (g) F
- (h) F
- (i) R
- (j) R

**Max. 10 marks**

#### MARKSCHEME FOR SECTION 2A - LISTENING

1 **Herr Schult am Apparat.** The correct responses are:

- (a) F
- (b) F
- (c) R
- (d) N
- (e) F

**Max. 5 marks**

##### 2 **Herr Schult am Apparat (continued).**

Award one mark for each of the following points clearly made:

- (a) Prospekte und Preise [1]
- (b) 40 Minuten [1]
- (c) im Büro [1] unter der üblichen Telefonnummer [1]
- (d) durch seine Sekretärin [1]

- (e) mit dem Preis [1] eines Werbefilms [1]
- (f) sie steigen auf Digitaltechnologie um [1]
- (g) Seine Informationen sind überholt [1]
- (h) Es/Der Film wird nicht teurer [1]

**Maximum marks for Comprehension = 10.**

**In addition maximum 5 marks for Quality of Language (Grid 2A Listening, p. 65 of specification)**

## **MARKSCHEME FOR SECTION 2B - READING**

**1 Letter from Werbeagentur** - to be marked for comprehension. The following points must be made:

1. Radio advert is ready.
2. He encloses a cassette.
3. for the Toy Fair in Nürnberg.
4. It will be broadcast on local radio
5. once a week before the Fair
6. twice a day during the Fair.
7. Agency would be happy to run the press campaign.
8. Advertising nationally as well as locally?
9. They would recommend that.
10. He recommends small adverts in various papers.
11. He encloses a list
12. of suitable publications
13. and their prices.
14. He recommends daily advertising
15. throughout month before the Fair
16. and once a week during the Fair -
17. preferably on a Thursday.
18. He would appreciate a quick answer (to his questions)
19. He encloses their bill made out in Marks and Euros.
20. He would be grateful for prompt payment.

One mark for each point clearly made. **Max. 20 marks**

## **SECTION C - WRITING**

Letter to be assessed for Quality of Language using Grid 2C (p. 66 of specification).

**Max. 10 marks**



**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced Subsidiary GCE**

**GERMAN**  
**READING AND WRITING**  
**Specimen Paper**

**2663**

Additional materials:  
None

**TIME** 1 hour 30 minutes

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

Write your name, Centre number and candidate number in the spaces provided on the question paper.

There are three sections in this unit.

**Section A: Reading (15 marks)**

**Section B: Writing (30 marks)**

**Section C: Cloze Test (15 marks)**

Answer all questions.

Answer all questions on the question paper in the spaces and on the printed lines provided.

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

The number of marks is given in brackets [ ] at the end of each question or part question.

Dictionaries are not allowed.

## SECTION A - READING

- 1 Lesen Sie diesen Text mit Tips für die Küche und beantworten Sie die darauffolgenden Fragen.

### Tips und Tricks - von cleveren Hausfrauen

1. **Kaffee**, der nicht mehr so aromatisch ist, läßt sich durch eine Prise Kakao und einen  $\frac{1}{2}$  Teelöffel geriebene Blockschokolade auffrischen.
2. **Wein** kann ganz einfach gekühlt werden, wenn er einmal zu warm ist und dennoch schnell aufgetischt werden soll. Die Flasche einfach 15 Minuten in eine Wasser-Salz-Mischung mit Eiswürfeln stellen. Schon hat er die ideale Trinktemperatur.
3. **Eierschalen** platzen beim Kochen nicht auf, wenn ein kräftiger Schuss Essig ins Wasser gegeben wird.
4. **Spiegeleier** erst auf schwacher Stufe anbraten, dann die Hitze verstärken. So kleben sie nicht an.
5. **Frisch-test für Salatöl**: Wenn man die Flasche schüttelt, darf kein Schaum zu sehen sein.
6. **Kerzen** tropfen nicht, wenn man sie vor dem Anzünden eine Stunde lang in Salzwasser legt.
7. **Haferflocken** pflegen die Hände. Etwa 10 g mit kochendem Wasser übergießen. Fünfzehn Minuten ziehen lassen. Hände zehn Minuten darin baden.

[131 words]

Welche Aussagen entsprechen am besten dem Tip? Schreiben Sie den jeweils richtigen Buchstaben – A, B oder C.

- (i) A Eine Mischung von Kaffee, Kakao und Schokolade riecht am besten.  
B Alter Kaffee lässt sich nicht mehr auffrischen.  
C Tu' ein bisschen Kakao und Schokolade in alten Kaffee und das frischt die Aroma auf.

Antwort: .....

- (ii) A Warmen Wein kann man schnell kühl machen, wenn man ihn in Salzwasser hineingießt.  
B Eine warme Flasche Wein läßt sich schnell in einer kalten Salz-Wasser-Mischung abkühlen.  
C Wein soll man mit Eiswürfeln servieren, wenn er zu warm ist.

Antwort: .....

- (iii) A Eier plaziert man am besten in Essig, um den Geschmack herauszubringen.  
B Essig im Wasser verhindert, dass Eier beim Kochen platzen.  
C Eierschalen bleiben weich, wenn beim Kochen ein Schuß Essig ins Wasser kommt.

Antwort: .....

- (iv) **A** Spiegeleier kleben an, wenn du sie zuerst auf schwacher Hitze kochst.  
**B** Spiegeleier kleben nicht an, wenn du sie zuerst auf schwacher Hitze kochst.  
**C** Spiegeleier kleben an, wenn sie auf zu schwacher Hitze gekocht werden.

**Antwort: .....**

- (v) **A** Salatöl ist noch frisch, wenn er geschüttelt werden kann, ohne Schaum zu bilden.  
**B** Salatöl ist frisch, wenn sich beim Schütteln Schaum bildet.  
**C** Salatöl ist erst frisch, wenn Schaum in der Flasche zu sehen ist.

**Antwort: .....**

- (vi) **A** Kerzen, die in Salzwasser stehen, tropfen nicht beim Brennen.  
**B** Legst du Kerzen eine Weile in Salzwasser, dann tropfen sie nicht beim Brennen.  
**C** Kerzen brennen am besten, wenn man sie vorher in Salzwasser legt.

**Antwort: .....**

- (vii) **A** Wenn deine Hände nicht weich sind, dann sollst du sie mit Haferflocken begießen.  
**B** Iss Haferflocken und du bekommst weiche Hände.  
**C** Wenn du weiche Hände willst, dann kannst du sie mit Haferflocken behandeln.

**Antwort: .....**

**[7 x 1 = 7 Punkte]**

**[TURN OVER]**

2 Lesen Sie diesen Text und beantworten Sie die darauffolgenden Fragen.

»Bed & Breakfast jetzt auch in Deutschland«

Zum klassischen Angebot für Touristen gehört es, Bett und Frühstück privat bei einer Familie im angelsächsischen Land. So lernen Fremde Land und Leute am besten kennen. Sie fühlen sich fast wie zu Hause. Meistens ist diese Art des Urlaubs auch noch preiswerter. Und für Entdeckungstouren im Ferienland bekommt man von den Gastgebern oft ganz spezielle Geheimtips.

Zwei Hamburgerinnen, Stefanie Witt und Susanne Brecht, versuchen das englische Vorbild jetzt auch in der Bundesrepublik durchzusetzen. Mit Erfolg: Innerhalb eines Jahres vermittelten sie allein in Hamburg 13 000 Übernachtungen.

In elf Städten wurden bisher weitere Filialen eröffnet. Zwischen Cottbus und Düsseldorf, von Bremen bis zum Erzgebirge gibt es Angebote.

Die Preise richten sich nach Ausstattung und Lage: In einer Wohngemeinschaft 40 Mark pro Person, im Komfort-Doppelzimmer bis etwa 140 Mark. In kleineren Städten wie Bamberg ist es preiswerter als etwa im feinen Hamburg-Blankenese.

Wer buchen oder ein Zimmer in seiner Wohnung vermieten will, kann sich an die Zentrale wenden. Tel. 040/491 56 66.

Vom Preis behält die Agentur zwischen 10 und 30 Prozent Vermittlungsgebühr ein.

[171 words]

(i) Welche vier (4) Aussagen stimmen? Haken Sie (✓) die richtigen Aussagen ab.

✓?

- (a) 'Bed & Breakfast' gehört zum klassischen Ferienangebot in England.
- (b) 'Bed & Breakfast' heißt Bett und Frühstück im fremden Hotel.
- (c) Urlaub im 'Bed & Breakfast' kann oft preiswert sein.
- (d) Bei Urlaub im 'Bed & Breakfast' kann man sich oft wie zu Hause fühlen.
- (e) Gastgeber in solchen Häusern sind oft geheimnisvoll.
- (f) Witt und Brecht führen ein 'Bed & Breakfast' in Hamburg.
- (g) Sie hatten letztes Jahr 13 000 Gäste im Haus.
- (h) Witt und Brecht arbeiten von Hamburg aus.

[4 Punkte]

(ii) Welche Wörter im Text entsprechen den folgenden Wörtern?

- (a) Branchen = .....
- (b) Situation = .....
- (c) vornehm / teuer = .....
- (d) reservieren = .....

[4 Punkte]

[TURN OVER]

## SECTION B - WRITING

**Lesen Sie diesen Text und schreiben Sie eine Antwort auf die darauffolgenden Fragen. Dabei werden Verständnis des Textes (10 Punkte), Inhalt Ihrer Antwort (10 Punkte) und Qualität der Sprache (10 Punkte) bewertet.**

### Deutsche Kinos profitieren vom Untergang

Die Kinos in Deutschland haben im ersten Halbjahr 1998 einen Besucher- und Umsatzrekord erlebt. Insbesondere wegen des Kassenschlagers „Titanic“ erhöhte sich die Zahl der Besucher in dieser Periode um acht Millionen auf 74 Millionen. Der Umsatz kletterte um 18,8 Prozent auf 808 Millionen Mark. Für das Gesamtjahr rechnet die Kinobranche mit einem zweistelligen Besucherzuwachs. Der mit Abstand meistgesehene Film war im ersten Halbjahr „Titanic“ mit 17,2 Millionen. Trotz der Länge des Filmes (fast drei Stunden) und des gut bekannten Ausganges - jeder weiss, wie die Geschichte endet! - strömten sowohl junge Kinogänger als auch ältere Menschen, die sich sonst kaum Filme anschauen, in großen Mengen in die großstädtischen Multiplex-Kinos und auch die dörflichen Lichtspielhäuser. Unter den jüngeren Kunden waren es vor allem Mädchen im Alter zwölf bis sechzehn, die nicht nur in Leonardo di Caprio verliebt waren sondern auch in der Persönlichkeit der selbstbewussten Kate Winslett ein Modell fanden, mit dem sie sich identifizieren konnten.

Viele von ihnen haben den Film ein zweites Mal oder sogar mehrmals angeschaut. Einen Rekord hat eine neunzigjährige Rentnerin aus Düsseldorf aufgestellt. Die alte rüstige Dame hat sich die „Titanic“ bereits 130 Mal angesehen und hofft auf viele weitere Kinobesuche. Sie selber kann sich noch gut daran erinnern, wie sie als kleines Mädchen im Jahre 1912 von der Schiffskatastrophe erfuhr. Während des überlangen Film-Opus raschelt sie nicht mit der Popkorntüte, sondern verzehrt eine Schwarzbrotstulle. Die ersten dreißig Eintrittskarten hat sie noch aus der eigenen Tasche bezahlt, inzwischen sorgt der Kinobesitzer für einen kostenlosen Filmbesuch.

[249 words]

- (i) **Wie groß war der Erfolg des Films „Titanic“ in Deutschland? Fassen Sie die Informationen in diesem Artikel in Ihren eigenen Worten zusammen.**
- (ii) **Warum, glauben Sie, war der Film ein so großer Erfolg?**

**Schreiben Sie 100-150 Wörter zu diesen zwei Fragen.**

**[30 Punkte]**

.....

.....

.....

.....



## SECTION C - CLOZE TEST

Die folgenden Sätze beziehen sich auf den Text „Deutsche Kinos profitieren vom Untergang“. Unterstreichen Sie ( \_\_\_\_\_ ) das jeweils richtige Wort von den drei Alternativen in den folgenden Sätzen.

1. Die *deutsche / deutschen / deutsches* Kinos haben in den ersten sechs *Monate / Monaten / Monates* des Jahres einen Rekord erlebt. [2]
2. Die Zahl von *Kinobesucher / Kinobesuchern / Kinobesuchers* ist um 8 Millionen gestiegen. [1]
3. Die deutsche Filmindustrie hatte *ein / eine / einen* Umsatz von 808 Millionen Mark im ersten Halbjahr. [1]
4. „Titanic“ war *ein / eine / einen* äußerst erfolgreicher Film, der erfolgreichste des Jahres. [1]
5. *Obwohl / Weil / Wenn* der Film sehr lang und der Ausgang bekannt war, haben es sehr viele Leute besucht. [1]
6. Zwölf- bis sechzehnjährige weibliche Kinogänger haben sich sehr stark mit *dem / der / die* Persönlichkeit der jungen Dame identifiziert, die von Kate Winslett gespielt wurde. [1]
7. Dieselben jungen Mädchen waren wohl auch in den Helden *dem / der / des* Filmes, Leonardo di Caprio, verliebt. [1]
8. Viele Kinobesucher haben den Film *zweimal / zweimal / zwei Male* gesehen. [1]
9. Eine Rentnerin, *der / den / die* 90 Jahre alt ist, hat den Film 130 Mal gesehen. [1]
10. Die Dame hofft noch sehr oft *in den / im / ins* Kino zu gehen, um „Titanic“ zu sehen. [1]
11. *Als / Wann / Wenn* sie ein junges Mädchen war, hat sie vom Schiffsunglück gehört und hat das nie vergessen. [1]
12. Popkorn isst sie *kein / nicht / nichts*, wenn sie im Kino ist, sondern Schwarzbrot. [1]
13. Sie hat *euere / ihre / seine* ersten dreißig Karten gekauft, aber jetzt *bezahle / bezahlen / bezahlt* der Kinobesitzer. [2]

[15 Punkte]

END OF PAPER

---

Sources:

A1 *Tips und Tricks* - Funk Uhr

A2 *Bed & Breakfast* - Funk Uhr

Ba *Deutsche Kinos profitieren* - Presse und Sprache

**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced Subsidiary GCE**

**GERMAN**

**READING AND WRITING**

**2663**

**Mark Scheme**

## SECTION A - READING

**Markscheme for Reading:** Comprehension only. **Max.15**

**1 Tips und Tricks.** The correct answers are:

- (i) C
- (ii) B
- (iii) B
- (iv) B
- (v) A
- (vi) B
- (vii) C

Award one mark for each correct letter.

**Max. 7 marks**

**2 Bed & Breakfast**

(i) The four correct letters are:

- (a)
- (c)
- (d)
- (h)

Award one mark for each correct answer. Deduct one mark each for any extra box ticked. **Max. 4 marks**

(ii) The correct words from the text are:

- (a) **Filialen**
- (b) **Lage**
- (c) **fein**
- (d) **buchen**

Award one mark for each correct word. **Max. 4 marks**

## SECTION B - WRITING

**Deutsche Kinos profitieren vom Untergang. Max. 30 Marks.**

**10 marks for Comprehension**

**10 marks for Response** (see Grids 3B and 3C, p. 69 of the specification)

**10 marks for Quality of Language** (see Grid 3A, p. 68 of the specification)

### **(i) Comprehension:**

1 mark for communication of **any ten maximum** of the following:

1. German cinema making profit from loss / sinking in first half of 1998.
2. Record for tickets / visitors / cinema-goers: up by 8 million to 74 million.
3. Over 10% expected in whole year.
4. Record for revenue / sales / income: 18.8% increase up to 808 million DM
5. 'Titanic' most popular film of first six months.
6. All ages flocked to it despite length and familiar ending.
7. Young girls in love with di Caprio and found role model in Kate Winslett.
8. Many fans seen it more than once or even several times.
9. Pensioner from Düsseldorf holds record -130 times.
10. She remembers the sinking in 1912.
11. She doesn't eat popcorn but takes a sandwich
12. She paid for her first 30 tickets but now gets in free.

## SECTION C- CLOZE TEST

1. deutschen; Monaten [2]
2. Kinobesuchern
3. einen
4. ein
5. Obwohl
6. der
7. des
8. zweimal
9. die
10. ins
11. Als
12. nicht
13. ihre; bezahlt [2]

The correct word must be clearly underlined (or ringed). **Max. 15 marks**

**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced GCE**

**GERMAN**  
**READING & SPEAKING**

**2664**

**Specimen Paper**

No additional materials are required.

**TIME** 15-18 minutes

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

There are two sections in this paper.

**Section A**

Discussion of a text (5 – 6 minutes)

**Section B**

General Conversation (10 – 12 minutes)

This sheet contains the texts for the Section A Discussion, which will be based on a German text. You will have 20 minutes in which to read the text and prepare the points raised for discussion. You will have to answer questions on the contents of the text and will be asked for your opinion about the issues raised. You may make notes on this sheet and you may take your notes with you into the examination.

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

Dictionaries are not allowed.

## TEXT A - KANDIDATENBOGEN

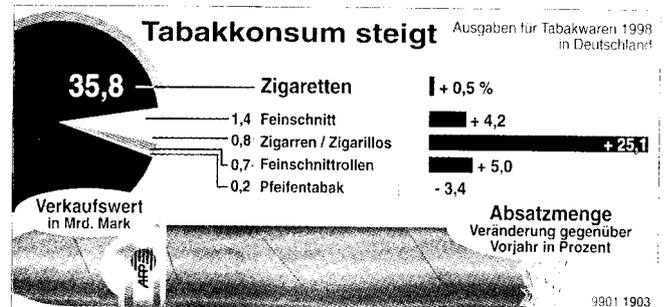
Sie haben ungefähr 20 Minuten, um diesen Text zu studieren. Während der Prüfung stellt Ihnen der Prüfer/die Prüferin Fragen zum Textverständnis. Dann werden Sie weitere aus dem Text entstehende Fragen diskutieren müssen. Bei der Vorbereitung sollen Sie sich überlegen, was Sie von dem Thema halten, das im Text vorkommt.

# Rauchverbot – Die Betriebe setzen auf Toleranz

## Unternehmensinterne Regelungen sollen Zwist verhindern

Rauchen oder Nichtrauchen am Arbeitsplatz? Für deutsche Unternehmen ist das meist eine Frage, die von den Mitarbeitern selbst geregelt werden soll, ergab gestern eine Umfrage. Die Firmen setzen auf Verständigung und Toleranz. Im Gegensatz zu einigen Nachbarländern gibt es in Deutschland kein Nichtraucherschutzgesetz. Erst vor einem Jahr hat der Bundestag ein heftig umstrittenes Gesetzesvorhaben zu Fall gebracht. Die Ablehnung ging quer durch die Parteien. Die Unternehmen versuchen mit internen Regelungen, in ihren Büros und Fabrikationshallen keinen Zwist aufkommen zu lassen. Wie beim Softwareunternehmen SAP in Walldorf (Baden-Württemberg) oder der Robert Bosch AG in Stuttgart wird darauf gesetzt, dass die Mitarbeiter untereinander abmachen, ob geraucht wird oder nicht. Einigt man sich auf Nichtrauchen, gibt es bei SAP für Raucher „Kommunikationsecken“; bei Bosch ist das Rauchen nur in einigen Produktionsbereichen aus technischen Gründen untersagt. Beschwerd habe sich noch niemand.

Auf „individuelle Lösungen“ setzt die Siemens AG in München, ebenso wie das bayerische Umweltministerium oder die Stadtverwaltung von Frankfurt/Main. Wenn alle damit einverstanden sind, darf in den Büros zur Zigarette gegriffen werden. So strikt wie auf ihren Nichtraucherflügen hält es auch die Lufthansa in ihren Büros nicht. Doch Raucher müssen damit rechnen, dass sie bei häufigen Rauchpausen länger arbeiten müssen. Erst vergangene Woche hatte eine Kreisverwaltung angekündigt, die Arbeitszeit für Raucher zu verlängern. [221 Wörter]



## TEXT A – EXAMINER’S SHEET

**The following are suggestions only for questions that might be asked. The majority of the time should be spent on testing the candidate’s understanding of the text with more general questions towards the end.**

- 1) Wie ist die Situation für Raucher am Arbeitsplatz?
- 2) Wie ist die Situation in Deutschland anders als in anderen europäischen Ländern?
- 3) Warum haben die Betriebe eine solche Haltung dem Rauchen gegenüber?
- 4) Erklären Sie die Zahlen in der Graphik.
- 5) Was halten Sie von der Situation in Deutschland?
- 6) Sollte die Regierung versuchen, die Situation zu regeln?
- 7) Gibt es etwas im Text oder in der Graphik, was Sie überrascht hat?

## TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben ungefähr 20 Minuten, um diesen Text zu studieren. Während der Prüfung stellt Ihnen der Prüfer/die Prüferin Fragen zum Textverständnis. Dann werden Sie weitere aus dem Text entstehende Fragen diskutieren müssen. Bei der Vorbereitung sollen Sie sich überlegen, was Sie von dem Thema halten, das im Text vorkommt.

# Sonne, Strand und Meer: Die Deutschen zieht es ins Ausland

Der Markt für selbstgenutzte Immobilien im Ausland wird immer größer. Heute verfügen bereits 600 000 private Haushalte über Wohneigentum im Ausland, rund 1,1 Millionen haben den Erwerb eines Ferien- oder Zweitwohnsitzes konkret ins Auge gefasst. Und die Zahl der Bausparer, die Objekte jenseits der deutschen Grenze finanzieren, hat sich von 1994 bis heute fast verdoppelt. Dies sind die Ergebnisse einer Studie der Landesbausparkassen (LBS) über das Marktpotential und die Anforderungen, die an einen Wohnsitz im Ausland gestellt werden.

Angenehmes Klima, Strand und Meer sind die entscheidenden Motive für den Erwerb einer Auslandsimmobilie, so die Studie. 84 Prozent der Befragten träumen von einem Wohnsitz in unmittelbarer Nähe zum Meer, an zweiter Stelle aber schon weit abgeschlagen, folgt die Lage an einem See. Domizile in den Bergen oder im Landesinneren werden relativ selten gewünscht. Ganz oben auf der Wunschliste steht das freistehende Haus, gefolgt vom Reihen- oder Doppelhaus und der Eigentumswohnung. Apartments spielen eine untergeordnete Rolle. Genützt werden soll die Immobilie keinesfalls nur zu Ferienzwecken: 70 Prozent gaben an, sie im Ruhestand als Zweit- oder Dauerwohnsitz zu nutzen.

Die größte Gruppe der Interessenten stellen die (auch jüngeren) Ruheständler mit 36 Prozent und Paare am Ende der Familien- und Berufsphase mit 24 Prozent. Überproportional repräsentiert sind leitende Angestellte und Beamte im höheren Dienst und Bezieher von monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 6000 Mark und mehr (70 Prozent).

[232 Wörter]



In der Hitliste der Wunschländer steht Spanien an der Spitze

## TEXT B – EXAMINER’S SHEET

**The following are suggestions for questions which might be asked. The majority of the time should be spent on testing the candidate’s understanding of the text with more general questions towards the end.**

- 1) Was haben Sie vom Text erfahren?
- 2) Was für Häuser werden bevorzugt? Warum?
- 3) Warum wollen Menschen ein Haus im Ausland?
- 4) Was für Menschen kaufen sich ein Haus?
- 5) Erklären Sie die Zahlen in der Graphik.
- 6) Warum, glauben Sie, steht Spanien an der Spitze der Hitliste?
- 7) Was halten Sie von diesem Trend?
- 8) Wie reagieren die Einheimischen darauf, meinen Sie?



**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced GCE**

**GERMAN**

**SPEAKING AND READING**

**Mark Scheme**



**2664**

## UNIT 5 – MARK SCHEME

### SECTION A: DISCUSSION OF AN ARTICLE [20 marks]

Use Grid 4A to assess response to and understanding of the article. [10 marks – AO2]

Use Grid 4B to assess comprehension of and response to examiner. [10 marks – AO1]

### SECTION B: CONVERSATION [40 marks]

Use Grid 4C to assess spontaneity, comprehension, responsiveness, fluency, communication. [15 marks – AO1]

Use Grid 1F to assess pronunciation/intonation [5 marks – AO1]

Use Grid 4D to assess quality of language [10 marks – AO3]

Use Grid 4E to assess reference to and knowledge of subject areas declared in advance [10 marks – AO4]

**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced GCE**

**GERMAN**

**CULTURE AND SOCIETY**

**2666**

**Specimen Paper**

Additional materials:  
Answer booklet

**TIME** 2 hours

**INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

Write your name, Centre number and candidate number in the spaces provided on the answer booklet.  
There are three sections in this paper.

**Section A: Set literary texts**

**Section B: Literary topics**

**Section C: Non-literary topics**

Answer two questions. You may answer both questions from any section. Write two essays in German, each of which should contain no fewer than 250 words.

Write your answer in the separate answer booklet provided.

**INFORMATION FOR CANDIDATES**

All questions in this paper carry equal marks.

Dictionaries are not allowed.

**Wählen Sie ZWEI Fragen. Sie dürfen beide Fragen aus demselben Teil beantworten. Schreiben Sie dann einen Aufsatz von wenigstens 250 Wörtern für jede Antwort.**

## **TEIL A – FRAGEN ÜBER VORGESCHRIEBENE TEXTE**

**A ANDERSCH, *Sansibar oder der letzte Grund***

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

Das sind ja wir, dachte Gregor. Er beugte sich herab zu dem jungen Mann, der kaum einen halben Meter groß, auf seinem niedrigen Sockel saß, und sah ihm ins Gesicht. Genau so sind wir in der Lenin-Akademie gesessen und genau so haben wir gelesen, gelesen, gelesen. Vielleicht haben wir die Arme dabei aufgestützt, vielleicht haben wir papirossi dabei geraucht, - obwohl es nicht erwünscht war -, vielleicht haben wir manchmal aufgeblickt, - aber wir haben den Glockenturm Iwan Weliki vor dem Fenster nicht gesehen, ich schwöre es, dachte Gregor, so versunken waren wir. So versunken wie er. Er ist wir. Wie alt ist er? So alt wie wir waren, als wir genau so lasen. Achtzehn, höchstens achtzehn. Gregor bückte sich tiefer, um dem jungen Mann gänzlich ins Gesicht sehen zu können. Er trägt unser Gesicht, dachte er, das Gesicht unserer Jugend, das Gesicht der Jugend, die ausgewählt ist, die Texte zu lesen, auf die es ankommt. Aber dann bemerkte er auf einmal, daß der junge Mann ganz anders war. Er war gar nicht versunken. Er war nicht einmal an die Lektüre hingegeben. Was tat er eigentlich? Er las ganz einfach. Er las aufmerksam. Er las genau. Er las sogar in höchster Konzentration. Aber er las kritisch. Er sah aus, als wisse er in jedem Moment, was er da lese. Seine Arme hingen herab, aber sie schienen bereit, jeden Augenblick einen Finger auf den Text zu führen, der zeigen würde: das ist nicht wahr. Das glaube ich nicht. Er ist anders, dachte Gregor, er ist ganz anders. Er ist leichter, als wir waren, vogelgleicher. Er sieht aus wie einer, der jederzeit das Buch zuklappen kann und aufstehen, um etwas ganz anderes zu tun.

Liest er denn nicht einen seiner heiligen Texte, dachte Gregor. Ist er denn nicht wie ein junger Mönch? Kann man das: ein junger Mönch sein und sich nicht von den Texten überwältigen lassen? Die Kutte nehmen und trotzdem frei bleiben? Nach den Regeln leben, ohne den Geist zu binden?

Gregor richtete sich auf. Er war verwirrt. Er beobachtete den jungen Mann, der weiter las, als sei nichts geschehen. Es war aber etwas geschehen, dachte Gregor. Ich habe einen gesehen, der ohne Auftrag lebt. Einen, der lesen kann und dennoch aufstehen und fortgehen. Er blickte mit einer Art von Neid auf die Figur.

- (i) Welche Bedeutung hat der lesende Klosterschüler?
- (ii) Warum blickte Gregor „mit einer Art von Neid auf die Figur“?
- (iii) Wie ist dieser Auszug typisch für die Erzähltechnik von Andersch in diesem Roman?

**Oder (b):**

Beschreiben Sie die Entwicklungen im Charakter des Jungen in dieser Geschichte.

## B BÖLL, *Brot der frühen Jahre*

Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.

Entweder (a):

„Ganz“, sagte Ulla, „verstehe ich es nicht, weil ich nicht verstehe, daß es Dinge gibt, die du nicht des Geldes wegen tust – oder hat sie Geld?“

„Nein“, sagte ich, „sie hat kein Geld – aber sie weiß, daß ich gestohlen habe; jemand von euch muß es jemand erzählt haben, der es ihrem Bruder erzählte. Auch Wolf hatte mich eben noch einmal daran erinnert.“

„Ja“, sagte sie, „Es war gut, daß er es tat: du bist so fein geworden, daß du wahrscheinlich zu vergessen anfingst, daß du Kochplatten klautest, um dir Zigaretten zu kaufen.“

„Und Brot“, sagte ich, „das Brot, das du, das dein Vater mir nicht gegeben hat – nur Wolf gab mir manchmal welches. Er wußte gar nicht, was Hunger war, aber er gab mir immer sein Brot, wenn wir zusammen arbeiteten. Ich glaube“, sagte ich leise, „wenn du mir damals auch nur einmal ein Brot gegeben hättest, würde es unmöglich für mich sein, hier zu sitzen und so mit dir zu sprechen.“

„Wir bezahlten immer über Tarif, und jeder, der bei uns arbeitete, bekam sein Deputat und mittags eine markenfrei Suppe.“

„Ja“, sagte ich, „ihr bezahltet immer über Tarif, und jeder, der bei euch arbeitete, bekam sein Deputat und mittags eine markenfreie Suppe.“

„Du Schuft“, sagte sie, „du undankbarer Schuft.“

Ich nahm die Speisekarte von meiner Uhr weg, aber es war noch nicht halb sieben, und ich deckte die Speisekarte wieder über die Uhr.

„Studiere die Lohnlisten noch einmal durch“, sagte ich, „Listen, die du geführt hast, lies die Namen noch einmal – laut und andächtig, wie man eine Litanei liest – rufe sie aus und sage hinter jedem Namen: Verzeih uns – dann addiere die Namen, multipliziere die Zahl der Namen mit tausend Broten dieses Ergebnis wieder mit tausend: dann hast du die Anzahl der Flüche, die auf dem Bankkonto deines Vaters ruhen. Die Rechnungseinheit ist das Brot, das Brot dieser frühen Jahre, die in meiner Erinnerung wie unter einem tiefen Nebel liegen: die Suppe, die uns verabreicht wurde, kullerte flau in unserem Magen, heiß und sauer stieß sie uns auf, wenn wir abends in der Straßenbahn nach Hause schaukelten: es war das Rülpsen der Machtlosigkeit, und der einzige Spaß, den wir hatten, war der Haß – Haß“, sagte ich leise – „der längst aus mir herausgeflogen ist wie ein Rülpsen, der hart im Magen gedrückt hat. Ach, Ulla“, sagte ich leise, und ich blickte sie zum ersten Male richtig an, „willst du mir wirklich einreden, mich glauben machen, daß es mit der Suppe und dem kleinen Lohnaufschlag getan war ... willst du das? Denke nur an die großen Rollen Ölpapier.“

- (i) Was erfahren wir über den Charakter von Fendrich in diesem Auszug?
- (ii) Welche Bedeutung hat das Brot für ihn?
- (iii) Welche Aspekte von Bölls Erzähltechnik sehen wir in diesem Auszug?

Oder (b):

Analysieren Sie die Konstruktion der Erzählung. Wie erfolgreich ist Böll damit?

**C BRECHT, Mutter Courage**

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

*Nacht gegen Morgen. Man hört Trommeln und Pfeifen marschierender Truppen, die sich entfernen.*

*Vor dem Planwagen hockt Mutter Courage bei ihrer Tochter. Die Bauernsleute stehen daneben.*

DER BAUER *feindlich*: Sie müssen fort, Frau. Nur mehr ein Regiment ist dahinter.

Allein könnens nicht weg.

MUTTER COURAGE: Vielleicht schläft sie mir ein.

*Sie singt:*

Eia popeia  
Was raschelt im Stroh?  
Nachbars Bälg greinen  
Und meine sind froh.  
Nachbars gehn in Lumpen  
Und du gehst in Seid  
Ausn Rock von einem Engel  
Umgearbeit'.

Nachbars han kein Brocken  
Und du kriegst eine Tort  
Ist sie dir zu trocken  
Dann sag nur ein Wort.  
Eia popeia  
Was raschelt im Stroh?  
Der eine liegt in Polen  
Der andre ist werweißwo.

Sie hätten ihr nix von die Kinder von Ihrem Schwager sagen sollen.

DER BAUER: Wenns nicht in die Stadt gangen wärn, Ihren Schnitt machen, wärs

vielleicht nicht passiert.

MUTTER COURAGE: Jetzt schläft sie.

DIE BÄUERIN: Sie schläft nicht, Sie müssen einsehn, sie ist hinüber.

DER BAUER: Und Sie selber müssen los endlich. Das sind die Wölf, und was schlimmer ist, die Marodöre.

MUTTER COURAGE: Ja.

*Sie geht und holt eine Blache aus dem Wagen, um die Tote zuzudecken.*

DIE BÄUERIN: Habens denn niemand sonst? Wos hingehn könnten?

MUTTER COURAGE: Doch, einen. Den Eilif.

DER BAUER *während Mutter Courage die Tote zudeckt*: Den müssens finden.  
Für die  
da sorgen wir, daß sie ordentlich begraben wird. Da könnens ganz beruhigt  
sein.

MUTTER COURAGE: Da haben Sie Geld für die Auslagen.

*Sie zählt dem Bauern Geld in die Hand. Der Bauer und sein Sohn geben ihr die  
Hand und tragen Katrin weg.*

DIE BÄUERIN *gibt ihr ebenfalls mit einer Verbeugung die Hand. Im Abgehen*:  
Eilen Sie  
sich!

MUTTER COURAGE *spannt sich vor den Wagen*: Hoffentlich zieh ich den  
Wagen  
allein. Es wird schon gehn, es ist nicht viel drinnen. Ich muß wieder in 'n  
Handel  
kommen.

*Ein weiteres Regiment zieht mit Pfeifen und Trommeln hinten vorbei.*

MUTTER COURAGE *zieht an*: Nehmts mich mit!

- (i) Welche Aspekte von Brechts epischem Theater findet man in dieser Szene? Warum hat Brecht diese Theaterform benutzt?
- (ii) Welche Bedeutung hat diese Szene für das ganze Stück?

**Oder (b):**

Soll Mutter Courage ein positives oder ein negatives Vorbild für uns sein?

**D DROSTE-HÜLSHOFF, *Die Judenbuche***

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen**

**Entweder (a):**

Das Dorf war am folgenden Tag voll von den Abenteuern des so lange Verschollenen. Jeder wollte den Mann aus der Türkei sehen, und man wunderte sich beinahe, daß er noch aussehe wie andere Menschen. Das junge Volk hatte zwar keine Erinnerungen von ihm, aber die Alten fanden seine Züge noch ganz wohl heraus, so erbärmlich entstellt er auch war. „Johannes, Johannes, was seid Ihr grau geworden!“ sagte eine alte Frau. „Und woher habt Ihr den schiefen Hals? - „Vom Holz- und Wassertragen in der Sklaverei“, versetzte er. - „Und was ist aus Mergel geworden? Ihr seid doch zusammen fortgelaufen?“ - „Freilich wohl; aber ich weiß nicht, wo er ist, wir sind voneinander gekommen. Wenn Ihr an ihn denkt, betet für ihn“, fügte er hinzu, „ er wird es wohl nötig haben.“

Man fragte ihn, warum Friedrich sich denn aus dem Staube gemacht, da er den Juden doch nicht erschlagen? - „Nicht?“ sagte Johannes und horchte gespannt auf, als man ihm erzählte, was der Gutsherr geflissentlich verbreitet hatte, um den Fleck von Mergels Namen zu löschen. - „Also ganz umsonst“, sagte er nachdenkend, „ganz umsonst so viel ausgestanden!“ Er seufzte tief und fragte nun seinerseits nach manchem. Simon war lange tot, aber zuvor noch ganz verarmt, durch Prozesse und böse Schuldner, die er nicht gerichtlich belangen durfte, weil es, wie man sagte, zwischen ihnen keine reine Sache war. Er hatte zuletzt Bettelbrot gegessen und war in einem fremden Schuppen auf dem Stroh gestorben. Margreth hatte länger gelebt, aber in völliger Geistesstumpfheit. Die Leute im Dorf waren es bald müde geworden, ihr beizustehen, da sie alles verkommen ließ, was man ihr gab, wie es denn die Art des Menschen ist, gerade die Hüllosesten zu verlassen, solche, bei denen der Beistand nicht nachhaltig wirkt und die der Hilfe immer gleich bedürftig bleiben. Dennoch hatte sie nicht eigentlich Not gelitten; die Gutsherrschaft sorgte sehr für sie, schickte ihr täglich das Essen und ließ ihr auch ärztliche Behandlung zukommen, als ihr kümmerlicher Zustand in völlige Abzehrung übergegangen war. In ihrem Hause wohnte jetzt der Sohn des ehemaligen Schweinehirten, der an jenem unglücklichen Abende Friedrichs Uhr so sehr bewundert hatte. - „Alles hin, alles tot!“ seufzte Johannes.

(i) Wer sind die verschiedenen Personen, die hier erwähnt werden, und welche Rollen spielen sie in der Geschichte?

(ii) Welche Aspekte von der Erzähltechnik der Autorin sieht man in diesem Auszug?

**Oder (b)**

Diese Geschichte soll *ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen* sein. Welche Rolle spielt der geographische Hintergrund der Geschichte?

**E DÜRRENMATT, *Die Physiker***

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

NEWTON Möbius! Sie können von uns doch nicht verlangen, daß wir ewig –  
MÖBIUS Meine einzige Chance, doch noch unentdeckt zu bleiben. Nur im  
Irrenhaus sind wir noch frei. Nur im Irrenhaus dürfen wir noch denken. In  
der Freiheit sind unsere Gedanken Sprengstoff.

NEWTON Wir sind doch schließlich nicht verrückt.

MÖBIUS Aber Mörder.

*Sie starren ihn verblüfft an.*

NEWTON Ich protestiere!

EINSTEIN Das hätten Sie nicht sagen dürfen, Möbius!

MÖBIUS Wer tötet, ist ein Mörder, und wir haben getötet. Jeder von uns hatte  
einen Auftrag, der ihn in diese Anstalt führte. Jeder von uns tötete seine  
Krankenschwester für einen bestimmten Zweck. Ihr, um eure geheime  
Mission nicht zu gefährden, ich, weil Schwester Monika an mich glaubte.  
Sie hielt mich für ein verkanntes Genie. Sie begriff nicht, daß es heute die  
Pflicht eines Genies ist, verkannt zu bleiben. Töten ist etwas  
Schreckliches. Ich habe getötet, damit nicht ein noch schrecklicheres  
Morden anhebe. Nun seid ihr gekommen. Euch kann ich nicht beseitigen,  
aber vielleicht überzeugen? Sollen unsere Morde sinnlos werden?  
Entweder haben wir geopfert oder gemordet. Entweder bleiben wir im  
Irrenhaus, oder die Welt wird eines. Entweder löschen wir uns im  
Gedächtnis der Menschen aus, oder die Menschheit erlischt.

- (i) Warum befindet sich Möbius im Irrenhaus?
- (ii) Entweder löschen wir uns im Gedächtnis der Menschen aus, oder die Menschheit erlischt.”  
Was will Möbius mit diesem Satz sagen?
- (iii) Die Physiker ist eine Komödie. Zu welchem Zweck wendet Dürrenmatt Komödie an, und wie ist  
diese Szene ein Teil seines Humors?

**Oder (b):**

Wie behandelt Dürrenmatt das Thema der Verantwortung des Naturwissenschaftlers in der heutigen  
Welt in diesem Stück?

**F FRISCH, *Biedermann und die Brandstifter***

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

*Stube*

*Biedermann steht in Mantel und Hut, Ledermappe unterm Arm, trinkt seinen Morgenkaffee und spricht zur Stube hinaus.*

BIEDERMANN: - zum letzten Mal: Er ist kein Brandstifter.

STIMME: Woher weißt du das?

BIEDERMANN: Ich habe ihn ja selbst gefragt .... Und überhaupt: Kann man eigentlich nichts anderes mehr denken in dieser Welt? Das ist ja zum Verrücktwerden, ihr mit euren Brandstiftern die ganze Zeit –

*Babett kommt mit einem Milchkrug.*

Zum Verrücktwerden!

BABETTE: Schrei mich nicht an.

BIEDERMANN: Ich schrei nicht dich an, Babette, ich schreie ganz allgemein.

*Sie gießt Milch in seine Tasse.*

Ich muß ja gehen!

*Er trinkt seinen Kaffee, der zu heiß ist.*

Wenn man jedermann für einen Brandstifter hält, wo führt das hin? Man muß auch ein bißchen Vertrauen haben, Babette, ein bißchen Vertrauen –

*Er blickt auf seine Armbanduhr.*

BABETTE: Du bist zu gutmütig. Das mach ich nicht mit, Gottlieb. Du läßt dein Herz sprechen, während ich die ganze Nacht nicht schlafen kann ... ich will ihm ein Frühstück geben, aber dann, Gottlieb, schick ich ihn auf den Weg.

BIEDERMANN: Tu das.

BABETTE: In aller Freundlichkeit, weißt du, ohne zu kränken.

BIEDERMANN: Tu das.

*Er stellt die Tasse hin.*

Ich muß zum Rechtsanwalt.

*Er gibt Babette einen Gewohnheitskuß, in diesem Augenblick erscheint Schmitz, der ein Schaffell trägt; sie sehen ihn noch nicht.*

BABETTE: Warum hast du Knechtling entlassen?

BIEDERMANN: Weil ich ihn nicht mehr brauche.

BABETTE: Du warst immer so zufrieden mit ihm.

BIEDERMANN: Das ist es ja, was er ausnutzen will. Beteiligung an seiner Erfindung! Und dabei weiß Knechtling ganz genau, was unser Haarwasser ist:

eine kaufmännische Leistung, aber keine Erfindung. Lächerlich! Die guten Leute, die unser Haarwasser auf die Glatze streichen, könnten ebensogut ihren

eigenen Harn –

BABETTE: Gottlieb!

BIEDERMANN: Es ist aber auch wahr!

- (i) Wie ist es Schmitz und Eisenring gelungen, eine Unterkunft bei Biedermann zu finden?
- (ii) Warum regt sich Biedermann hier so sehr auf?
- (iii) Was entdecken wir in diesem Auszug über den Charakter von Biedermann?

**Oder (b):**

Inwiefern kommt Biedermanns Niedergang dadurch, daß er ein ruhiges Leben führen will?

## G LENZ, *Das Wrack*

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

Sie hatten einen Auftrag für mich und schickten mich raus in die sehr feine Vorstadt am Strom. Ich war zu früh da, und ich ging um das Haus herum, ging die Sandstraße neben dem hüfthohen Zaun entlang. Es war sehr still, nicht einmal vom Strom her waren die tiefen, tröstlichen Geräusche der Dampfersirenen zu hören, und ich ging langsam und sah auf das Haus. Es war ein neues, strohgedecktes Haus, die kleinen Fenster zur Straßenseite hin waren vergittert, sie sahen feindselig aus wie Schießscharten, und keins der Fenster war erleuchtet. Ich ging einmal um das Haus herum, streifte am Zaun entlang, erschrak über das Geräusch und lauschte, und jetzt flammte ein Licht über der großen Terrasse auf, die ganze Südseite des Hauses wurde hell, auch im Gras blitzten zwei Scheinwerfer auf, leuchteten scharf und schräg in das Laub der Buchen hinauf, und das Haus lag nun da unter dem milden, rötlichen Licht, das aus den Buchen zurückfiel, still und friedlich.

Es war so still, daß ich den Summer hörte, als ich den Knopf drückte, und das Knacken in der Sprechanlage und plötzlich und erschreckend neben mir die Stimme, eine ruhige, gütige Stimme. „Kommen Sie“, sagte die gütige Stimme, „kommen Sie, wir warten schon“, und ich ging durch das Tor und hinauf zum Haus. Ich wollte nicht einmal an der Tür klingeln, aber jetzt wurde sie mir geöffnet, tat sich leise auf, und ich hörte die gütige Stimme flüstern, flüsternde Begrüßung, dann trat ich ein, und wir gingen leise ins Kaminzimmer.

„Bitte, setzen Sie sich“, sagte der Mann mit der gütigen Stimme, „nur zu, bitte, Sie sind jetzt hier zu Hause.“

Er war ein untersetzter, fleischiger Mann; sein Gesicht war leicht gedunsen, und er lächelte freundlich und nahm mir den Mantel ab und die Mappe mit den Kollegheften. Dann kam er zurück, spreizte die kurzen, fleischigen Finger, nickte mir zu, nickte sehr sanft und sagte: „Es fällt uns schwer. Es fällt uns so schwer, daß ich schon absagen wollte. Wir bringen es nicht übers Herz, die Kinder abends allein zu lassen, aber ich konnte diesmal auch nicht absagen.“

- (i) Welche anderen Personen gibt es in dieser Geschichte, und was ist ihre Beziehung zu der Hauptperson?
- (ii) Warum heißt diese Geschichte Haus aus lauter Liebe?
- (iii) Wie ist dieser Auszug typisch für die Erzähltechnik von Lenz in diesem Werk?

**Oder (b):**

Welche Unterschiede und Ähnlichkeiten existieren in den Kurzgeschichten in diesem Werk?

## H STORM, *Der Schimmelreiter*

**Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen.**

**Entweder (a):**

Und Hauke hatte so unrecht nicht gehabt: die Welt, oder was ihm die Welt bedeutete, wurde ihm klarer, je länger sein Aufenthalt in diesem Haus dauerte; vielleicht um so mehr, je weniger ihm eine überlegene Einsicht zu Hilfe kam, und je mehr er auf seine eigene Kraft angewiesen war, mit der er sich von jeher beholfen hatte. Einer freilich war im Haus, für den der nicht der Rechte zu sein schien; das war der Großknecht Ole Peters, ein tüchtiger Arbeiter und ein maulfertiger Geselle. Ihm war der träge, aber dumme und stämmige Kleinknecht von vorhin besser nach seinem Sinn gewesen, dem er ruhig die Tonne Hafer auf den Rücken hatte laden und den er nach Herzenslust hatte herumstoßen können. Dem noch stilleren, aber ihn geistig überragenden Hauke vermochte er in solcher Weise nicht beizukommen; er hatte eine gar zu eigene Art, ihn anzublicken. Trotzdem verstand er es, Arbeiten für ihn auszusuchen, die seinem noch nicht gefesteten Körper hätten gefährlich werden können, und Hauke, wenn der Großknecht sagte: „Da hättest du den dicken Niß nur sehen sollen, dem ging es von der Hand!“ faßte nach Kräften an und brachte es, wenn auch mit Mühsal, doch zu Ende. Ein Glück war es für ihn, daß Elke selbst oder durch ihren Vater das meistens abzustellen wußte. Man mag wohl fragen, was mitunter ganz fremde Menschen aneinander bindet; vielleicht – sie waren beide geborene Rechner, und das Mädchen konnte ihren Kameraden in der groben Arbeit nicht verderben sehen.

- (i) Wie bereitet uns dieser Ausschnitt auf die späterern Ereignisse der Novelle vor?
- (ii) Hauke wird „auf seine eigene Kraft angewiesen“. Was sind die Folgen für ihn?

**Oder (b):**

„Hauke Haien lebt in einer privaten Welt – das ist seine Stärke aber auch sein Verhängnis.“ Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage.

## TEIL B – FRAGEN ÜBER LITERARISCHE THEMEN

Wenn Sie eine Frage über ein literarisches Thema beantworten, geben Sie Titel und Autor des Werkes an, das Sie in diesem Aufsatz behandeln.

- 1 Ist die Jugend in dem von Ihnen gelesenen Werk mit der Lebensauffassung und den Ideen der älteren Generation einverstanden oder nicht?
- 2 Welche Rolle in der Gesellschaft spielen die Frauen in dem von Ihnen studierten Text?
- 3 Analysieren Sie die Auswirkungen des Krieges auf das Leben und den Charakter der Hauptperson bzw. Hauptpersonen in dem von Ihnen studierten Text.
- 4 „Kein Mensch ist eine Insel.“ Diskutieren Sie diese Aussage in Bezug auf das Werk, das Sie gelesen haben.
- 5 Analysieren Sie den Lauf und die Entwicklung einer Liebesaffäre in dem Werk, das Sie gelesen haben.
- 6 Untersuchen Sie den Einfluß der Umgebung auf das Leben der Hauptperson bzw. Hauptpersonen in dem Werk, das Sie gelesen haben.
- 7 Schreiben Sie, wie ein Werk, das Sie gelesen haben, anders hätten enden können. Sagen Sie, warum Sie diesen neuen Schluß gewählt hätten.
- 8 Stellen sie sich vor, dass ein Werk, das Sie gelesen haben, verfilmt würde. Beschreiben Sie, wie der Film sein könnte und ob das Werk als Film erfolgreich wäre.

## TEIL C – FRAGEN ÜBER NICHTLITERARISCHE THEMEN

- 1 *Deutschland 1919 – 1933: Der Aufstieg der NSDAP*

**Entweder:** (a) Erklären Sie die Gründe für den Aufstieg Adolf Hitlers.

**Oder:** (b) Welche Rolle spielte die SA im Aufstieg der NSDAP?

- 2 *Die Medien im deutschen Sprachraum: Das Fernsehen*

**Entweder:** (a) Wie unterscheiden sich die Fernsehprogramme in Deutschland von den Fernsehprogrammen des britischen Fernsehens?

**Oder:** (b) Welchen deutschen Fernsehkanal halten Sie für den besten?  
Geben Sie Gründe an. (Geben die Gründe an)

3 *Die Gesundheit in Deutschland: Drogenmissbrauch*

- Entweder:** (a) Ist der Drogenmissbrauch in Deutschland Grund oder Folge sozialer Benachteiligung? Unterstützen Sie Ihre Antwort mit spezifischen Tatsachen und Beispielen.
- Oder:** (b) Welche Maßnahmen hat man in Deutschland ergriffen, um die Probleme von Drogenmissbrauch zu bekämpfen? Welche sind die besten?

4 *Das deutsche Kino: Ein deutscher Regisseur*

- Entweder:** (a) Wie behandelt der Regisseur die Hauptthemen in einem deutschen Film Ihrer Wahl?
- Oder:** (b) Analysieren Sie das Werk von einem deutschen Regisseur und schätzen Sie die Bedeutung seiner Filme ein.

5 *Sport in Deutschland: Eine wichtige deutsche Sportart*

- Entweder:** (a) Untersuchen Sie die aktuellen Probleme **einer** Sportart in Deutschland.
- Oder:** (b) Welche Rolle spielt die von Ihnen studierte Sportart im Leben der Deutschen?

6 *Die Umwelt im deutschen Sprachraum: Waldsterben*

- Entweder:** (a) Wie ist das Problem des Waldsterbens in Deutschland zu lösen?
- Oder:** (b) Ist das Waldsterben das schlimmste Umweltproblem für Deutschland?

7 *Eine Gegend oder eine Stadt: Lokale Probleme*

- Entweder:** (a) Was sind die wichtigsten sozialen Probleme in der Stadt oder der Gegend, die Sie studiert haben?
- Oder:** (b) Was tut man in der Stadt oder Gegend, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern?



**Oxford Cambridge and RSA Examinations**

**Advanced GCE**

**GERMAN**

**CULTURE AND SOCIETY**

**2666**

**Mark Scheme**



**Assess each essay using the following criteria:**

**[60 marks]**

Assess information about and understanding of topics and or texts (together with presentation, structure and the development of ideas) using Grid 6A **[20 marks – AO4]**

Assess quality of language: accuracy appropriateness and range using Grid 6B **[10 marks – AO3]**